

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 13 (1937)
Heft: 3

Artikel: Der älteste Schelmenstreich der Welt
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-751571>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der älteste Schelmenstreich der Welt

DER SCHATZ DES KÖNIGS RHAMPSINIT

Die älteste Geschichte von einem Schelmenstreich, die uns durch den griechischen Schriftsteller Herodot überliefert worden ist, hat den Vorzug, einer der besten Anekdoten der Weltliteratur zu sein:

Es war vor vielen tausend Jahren, als in Ägypten der König Rhampsinit regierte, der über ungeheure Schätze an Gold und Juwelen verfügte. Um diese Reichtümer gegen Diebe zu sichern, beauftragte er seinen Baumeister, ihm eine Schatzkammer aus Stein zu errichten. Der Baumeister tat, wie der König ihm befohlen hatte; aber an der Außenmauer befestigte er einen Stein so, daß er herausgenommen werden und ein Mensch durch die Öffnung kriechen konnte. Nach Fertigstellung des Baues wurde der Baumeister todkrank, und er befahl seine zwei Söhne an sein Sterbebett und teilte ihnen das große Geheimnis mit, damit sie sich an den Schätzen bereichern könnten.

Dann starb der Vater, und die beiden Söhne begaben sich in der nächsten Nacht zur Schatzkammer, wo sie den Stein fanden, obwohl er so kunstvoll eingefügt war, daß ihn niemand entdecken konnte. Die Beschreibung, die der Vater ihnen gegeben hatte, war sehr genau und eingehend. Sie öffneten nun den Stein, gingen in die Schatzkammer und holten eine Menge Gold heraus. Dann stell-

ten sie den Stein an die gewohnte Stelle. Am nächsten Tage kam der König zufällig in seine Schatzkammer, wobei er den Diebstahl des Goldes entdeckte. Es war ihm rätselhaft, da die Tür durch den königlichen Siegel verschlossen war, der keine Beschädigung aufwies. Eine genaue Untersuchung des Baues ergab keinen Anhaltspunkt, wie der Dieb in das Innere gekommen war.

Darum ließ der König um die Gefäße mit Gold und Juwelen Fußschlingen legen, damit sich der Dieb bei einem neuen Besuch darin fänge. Tatsächlich wurde einer der Brüder in einer der nächsten Nächte in der Schlinge gefangen und konnte von seinem freien Bruder nicht daraus erlöst werden. Der Gefangene riet nun seinem Bruder, ihm den Kopf abzuschneiden, damit man ihn nicht erkennen und auch den anderen Bruder töten könnte. Der Bruder tat so und nahm den Kopf mit.

Am nächsten Tage fand der König den kopflosen Leichnam. Er ließ ihn auf der Mauer aufhängen, da er annahm, daß der andere Dieb, der wieder entschlüpft war, sich um seinen toten Komplizen kümmern würde. Mehrere Wächter sollten auf die verdächtigen Persönlichkeiten aufpassen. Die Mutter des Toten war über die Schmach, die dem Leichnam angetan worden war, un-

glücklich und bat den überlebenden Sohn, den toten Bruder wegzunehmen, auf welche Weise es nur möglich wäre, damit sie ihn begraben könnten. Der Sohn ersann nun eine List. Er lud auf einen Esel mehrere mit Wein gefüllte Schläuche und trieb den Esel an den Wächtern vorbei. In diesem Augenblick öffnete er mehrere Schläuche und rief unter Heulen die Wächter zur Hilfe herbei, da er nicht alle Schläuche auf einmal schließen konnte. Die Wächter kamen, aber sie lachten ihn aus und anstatt zu helfen, tranken sie die Schläuche leer. Das gerade hatte der Sohn beabsichtigt. Er freundschaftlich sich jetzt mit ihnen an und begoß die neue Freundschaft, indem er einen vollen Schlauch öffnete und den Wein den Wächtern zu trinken gab, bis sie berauscht waren und einschliefen. Dann schnitt er den Leichnam ab und brachte ihn nach Hause.

Der König raste vor Wut, und, um den Uebeltäter festzustellen, ließ er verkünden, daß er seine Tochter demjenigen geben würde, der die schlaueste und schändlichste Tat vollbracht hätte. Der Dieb ging zur Königstochter unter vielen anderen und nahm einen Arm seines toten Bruders mit. Als er mit ihr allein war, erzählte er ihr seine jüngsten Erlebnisse. Die Königstochter wußte, daß dieser Mann von dem Könige gesucht wurde und hielt ihn fest. Es war Nacht, und sie sah nicht, daß er ihr den Arm des toten Bruders in die Hand gab.

Nun verzweifelte der König daran, daß er diesen schlaun Schelm niemals fassen werde, und er ließ verkünden, daß der Dieb sich ohne Furcht bei ihm melden sollte, da er ihm wegen seiner ungewöhnlichen Klugheit eine große Belohnung geben wollte. Der Dieb traute den Worten des Königs und stellte sich im Palast ein, wo er mit großen Ehren empfangen wurde. Der König gab ihm seine Tochter zur Frau, da er der klügste Mensch der Welt wäre. G.

Die schönste Aussteuer dieser Preislage!



Dieses Schlafzimmer ist ein hochgelegenes Modell für neuzeitliche Raumkunst. Das wundervolle Maserholz der Oliven-Esche in altdolomitenem Ton verschönt die herrlichen Flächen. Alle Ecken sind doppelt gerundet, die Sockelpartien zeigen eine besonders sparte Formgebung. Den Höhepunkt dieser vornehmen und aparten Ausstattung bilden die präziösen Handschnitzereien der Fronten. Der Innenausbau des Schrankes und der Toilette aber übertreibt alle Ihre Erwartungen. Mit der letzten Sorgfalt handwerklichen Könnens entstand hier eine einzigartige, kunstvolle Schweizer Qualitätsarbeit.

- 2 Betten prachtvoll zusammengeklappt.
2 Nachttischchen mit je 2 Schubladen und Frühstückstischchen, sowie Glasauflagen.
1 Toilette, sehr apart und praktisch, mit 3-teiligem, geschweiftem Spiegelaufsatz und Glasplatte, eine der Schubladen mit Facheinteilung.
1 Schrank 3-türig mit eingebauten Wäscheschubladen, verstellbaren Wäschetabern und großer Kleider-Abteilung.

Inkl. kompl. Bettinhalt in prima Qualität und Ausführung, Matratzenfüllung sogar 1a blondes Schweinhaar, garantiert rein, einschließlich 6-teiligem Federzeug. Alles im Preis inbegriffen!

Urteilen Sie selbst! Was jeder fachmännischen Kritik standhält, wird auch vor Ihnen bestehen. Besichtigen Sie diese Aussteuer unverbindlich und Sie werden überzeugt sein, daß Sie Möbel von Dauerwert besitzen, die Ihnen zeitliches Freude machen, weil Sie Höchstleistungen sind.

Diese Gelegenheit müssen Sie benützen, denn diese **Prachtaussteuer** inkl. kompl. Bettinhalt ist jetzt noch Fr. 400.— billiger, kostet also statt Fr. 2945.— nur noch

Fr. 2545.—

Dieses Eßzimmer — eine Meisterleistung! Aus erlesenen schönem Maserholz in tiefbrauner antiker Patina mit matten Seidenglanz. Wunderbare breite Schweifungen und überaus reiche Profilierung aller Konturen. Der Innenausbau des Buffets ist in jeder Hinsicht gediegen und eindrucksvoll, die Vitrine aber von besonderer Eleganz. Die Materialauswahl ist sorgfältig und die Konstruktion gewissenhaft, deshalb ist dieses Zimmer eine wirkliche Pfister-Qualitäts-Leistung!

- 1 Buffet mit Marmorauszugplatte sowie 3 Besteck- und Wäscheschubladen.
1 Vitrine mit Glasschiebetüren.
1 Auszugstisch 85/120 cm, schön abgerundet.
4 Polsterstühle mit prächtigen handgeflochtenen Rückenlehnen und 1a Polstersitzen.

COUPON

Senden Sie mir unverbindliche Offerte über komplette Aussteuern samt Bettinhalt:

- Gruppe A Fr. 975.— bis Fr. 1865.—
Gruppe B Fr. 2265.— bis Fr. 3200.—
Gruppe C Fr. 3500.— bis Fr. 8000.—

Nichtgewünschtes bitte streichen.

Name

Adresse

«ZJ»

IM AUSVERKAUF MÖBEL-PFISTER

Teil-Ausverkauf (amtl. bewilligt)

in Bern vom 4.—31. Jan., in Basel vom 18. Jan. bis 6. Febr., in Zürich vom 16. Jan. bis 13. Febr.

Bildung
ein wertbeständiges Kapital
für Sohn und Tochter

„Institut Rosenberg“
auf dem St. Gallen
bei St. Gallen
Vorsipine Internatschule
(vormals Institut Dr. Schmidt)
für Knaben. Alle Schulstufen
bis Matura und Handelsdiplom. Kant. Maturitätsprivileg. Einziges
Schweizer Institut mit staatl. Sprachkursen. Individuelle Erziehung
in einer Schulgemeinschaft, bei der Direktion, Lehrer und Schüler freundschaftl. verbunden sind. Schulprogramm durch **Direktor Dr. Lusser**

Französisch ENGLISCH oder ITALIENISCH garant. in 2 Mon.
in d. Ecole Tami, Neuditel 31. Auch Kurse mit be-
liebiger Dauer zu jeder Zeit u. für jedermann. Vor-
bereitung für Staatsstellen in 3 Monaten Sprach- und Handelsdipl. in 3 u. 6 Monaten.

AUSBILDUNG
Allgemeine und höhere
für Beruf und Leben: Verwaltungs-, Handels- und Hotelbüros, Banken, Post-,
Bahn- und Grenzdienst, Verkauf. Alle Sprachen für Fremdenverkehrsdienst.
Diplom. Stellenvermittlung. Auskunft und Prospekt durch
HANDELSCHULE GADEMANN, ZÜRICH, GESSNERALLEE 32

ROTAS-VIBRA

Gesichtspflege-Apparat

Unentbehrlich für jede Dame Fr. 26.—

Gratis-Prospekte durch die Rotas-Cura Co., Sissach (Bld.)